

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis als Mind-Map
Abbildungsverzeichnis

XV
 XVII

THEORETISCHER TEIL

THEORETISCHER TEIL - ABSCHNITT A

I. Die qualitative Inhaltsanalyse

1. Entstehungsgeschichte und Definitionsversuche qualitativer Inhaltsanalyse...	3
2. Die "Sackgasse" rein quantitativer Inhaltsanalyse	8
2.1. Eine paradoxe Betrachtung der Qualitäts-Quantitäts-Kontroverse?	9
2.2. Dogmatismus einer Qualitäts-Quantitäts-Kontroverse?	13
2.3. "Ist es auch Wahnsinn, hat es doch Methode."	18
2.4. Qualitativ - quantitativ - qualitativ: Eine mögliche Sichtweise des Forschungsprozesses	24
3. Ansätze zur Konstruktion einer qualitativen Inhaltsanalyse aus "Nachbardisziplinen"	28
3.1. Content Analysis	28
3.2. Symbolischer Interaktionismus	34
3.3. Objektive Hermeneutik	41
4. Datengewinnung und Aufbereitung für eine qualitative Inhaltsanalyse	48
4.1. Das qualitative Interview	48
4.1.1. Das narrative Interview	54
4.1.2. Das problemzentrierte Interview	58
4.1.3. Das fokussierte Interview	63
4.1.4. Alternative Interviewformen	66
4.1.4.1. Das diskursive Interview	66
4.1.4.2. Das Gruppeninterview	67
4.1.4.3. Das Tiefeninterview	67
4.2. Gesprächsführungstechniken vor dem Hintergrund Rogers	68
4.2.1. Direktiver und nicht-direktiver Ansatz	70
4.2.2. Hintergründe der beiden Ansätze	71
4.2.3. Aktives Zuhören	77
4.2.4. Paraphrasieren	79
4.2.5. Verbalisieren emotionaler Inhalte	80
4.2.6. Nicht-direktives Resümee	83
4.3. Transkription der Interviewdaten	87
4.3.1. Wörtliche Transkription	88
4.3.2. Kommentierte Transkription	89
4.3.3. Zusammenfassende Transkription	92
4.3.4. Selektive Transkription	96
5. Spezielle Techniken der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring	98
5.1. Zusammenfassung als inhaltsanalytische Technik	107
5.2. Kritische Bemerkungen zur Zusammenfassung	115

5.3. Explikation als inhaltsanalytische Technik	119
5.4. Entwicklungsmöglichkeiten und kritische Evaluierung explizierender Inhaltsanalyse	125
5.5. Strukturierung als inhaltsanalytische Technik	128
5.5.1. Formale Strukturierung	131
5.5.2. Inhaltliche Strukturierung	132
5.5.3. Typisierende Strukturierung	132
5.5.4. Skalierende Strukturierung	133
5.6. Anmerkungen zur inhaltsanalytischen Strukturierung	139
6. Gütekriterien qualitativer Inhaltsanalyse	144
6.1. Klassische Gütekriterien	146
6.2. Spezielle inhaltsanalytische Gütekriterien	150
6.2.1. Kommunikative Validierung	152
6.2.2. Triangulation	153
6.2.3. Interkoderreliabilität	156

THEORETISCHER TEIL - ABSCHNITT B

II. Mind-Mapping

1. BrainLand - Land unseres Denkens und Handelns	162
1.1. Eine BrainLand-Legende	168
1.2. Rechts- und Linkshirnis - unterschiedliche Modalitäten	173
2. Denken à la Mind-Mapping	179
2.1. Wider die alten Zöpfe... Synthese bildhaften und sprachlichen Denkens	180
2.2. Alten Wein in neue Schläuche?... Linearität contra Netzwerke?	186
2.3. Vielfältige Anwendungsmöglichkeiten	194

EMPIRISCHER TEIL

1. Entstehung und Zielsetzung des Projektes	201
2. Methodenauswahl	220
2.1. Einzelinterviews	222
2.1.1. Stichprobe	223
2.1.2. Interviewleitfaden	224
2.1.3. Ablauf und Dramaturgie	230
2.1.4. Reflektierendes...	230
2.2. Informationspolitik im Projektablauf	233
2.3. Transkription	239
2.4. Auswertung der Interviewdaten	241
2.4.1. Triangulation oder "Drei in einem Boot"	242
2.4.2. Zusammenfassung mit Mind-Mapping	243
2.5. Mind-Maps und Schlußinterpretation	250

<i>Reflektierende Gedanken zur gewählten Umsetzung und Entwicklungsmöglichkeiten...</i>	283
<i>Literaturverzeichnis</i>	285